

Bündner Lehrerverein

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **34 (1974-1975)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bündner Lehrerverein

Vorstandssitzung vom 8. Februar 1975 (Protokollauszug)

Anlässlich unserer letzten Vorstandssitzung behandelten wir folgende Traktanden

1. Initiative Gurtner/Toggenburg:

Zusammen mit Herrn Hunziker, Präsident des Vereins kant. Beamter, wurden die Richtlinien für einen eventuellen Abstimmungskampf festgelegt. Es ist vorgesehen, eine Koordinationskommission zu gründen, der Vertreter der Regierung, des Grossen Rates, des Vereins der kant. Beamten und des Lehrervereins angehören sollen.

2. Am 28. Mai findet eine gemeinsame Sitzung mit dem Vorstand des SLV Sektion Graubünden statt. Es ist vorgesehen, die Akten, die Protokolle und die Kasse von der Sektion GR zu übernehmen.

Bis dahin steht der Jahresbeitrag des SLV für 1976 fest, so dass wir ebenfalls unseren Jahresbeitrag z. H. der DV festlegen können. Weiter ist nach dieser Fusion und dem Anschluss der Handarbeits- und

Hauswirtschaftslehrerinnen geplant, die Zahl der Vorstandsmitglieder auf 7 zu erhöhen.

3. Eine Umfrage zur Rechtschreibreform beantwortet der Vorstand so:

a) Im Jahre 1950 haben in einer Urabstimmung 87 % der Schweizer Lehrer eine Rechtschreibreform verlangt. Auch die KOSLO wertete im Oktober 1974 eine Umfrage mit einem ähnlichen Ergebnis aus. Wir sind überzeugt, dass die überwiegende Zahl der Bündner Lehrer eine Rechtschreibreform grundsätzlich befürwortet.

b) Das Problem ist so weitgreifend, dass eine Reform nur gemeinsam mit den andern deutschsprachigen Ländern anzustreben ist. Einzelvorstösse sind wohl mutig, zeitigen aber besonders für die Schule keineswegs positive Ergebnisse, sondern stiften oft nur Verwirrung.

4. Die Verordnung über die Fortbildung der Volksschullehrer ist von der Regierung auf den 1. Januar

1975 in Kraft gesetzt worden. Die Hauptanliegen des BLV sind darin berücksichtigt.

Der Aktuar:

Jon Clagluna, Pontresina

Gründung von kantonalen Unterstufen- und Mittelstufenkonferenzen

Immer häufiger haben das Erziehungsdepartement und der Bündner Lehrerverein zu schulpraktischen und grundsätzlichen Fragen einzelner Stufen der Volksschule Stellung zu beziehen. Um nun wirklich auch die Lehrerschaft der Un-

ter- und Mittelstufe gezielt ansprechen zu können, ist die Bildung von kantonalen Stufenkonferenzen erwünscht. Eine aktive Mitarbeit der einzelnen Stufen sehen wir hauptsächlich in der Lehrerfortbildung und in der Lehrmittelbeschaffung.

Als ersten Schritt wollen wir im Monat Mai je eine Arbeitsgruppe von initiativen Lehrerinnen und Lehrern bilden, die einige wesentliche Aufgaben der entsprechenden Stufenkonferenz bespricht und schliesslich einen Arbeits- und Ideenkatalog zusammenträgt.

Interessierte Kolleginnen und Kollegen aus allen Talschaften des Kantons melden sich bis Ende April bei Toni Michel, Erziehungsdepartement, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Telefon 081 21 37 02.